AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

AYUDA e. V.-Jahresbericht 2022

Im AYUDA-Projekt in El Bananal nahmen die Jugendlichen ein Video „Yo...Guaraní“ (deutsch: „Ich...Guaraní“) über die Geschichte der Guaraní auf. Hier die stolzen Mitwirkenden.

AYUDA e. V. in Zahlen

Einnahmen 2022 gesamt:	57.155 EUR	Ausgaben 2022 gesamt:	54.950 EUR
Einzelspenden / Gruppenspenden (inkl. Jubiläen, Geburtstage, Schulfeiern u.a.):	24.884 EUR	Unterstützung für Projekte/Argentinien:	53.855 EUR
Beiträge Fördermitglieder:	15.785 EUR	Mädchenheim "Sta Teresita", Posadas:	19.197 EUR
AYUDA Schweiz:	15.000 EUR	Kinderhort "Changuito Dios", Salta	18.693 EUR
Erträgnisgutschrift (Vermögensstock):	1.485 EUR	Sozialarbeit/Stipendien La Matanza/B.A.:	6.928 EUR
		Guaraní-Schule El Bananal, Jujuy:	3.557 EUR
		Guaraní-Lehrschreinerei El Talar, Jujuy:	3.984 EUR
		Paraguay	1.470 EUR
		Lanus	1.003 EUR
		Ausgaben in Deutschland:	1.095 EUR
		Spendenaufrufe (Porto, Büromaterial):	213 EUR
		Kommunikationsgebühren:	155 EUR
		Bankgebühren:	582 EUR
		Verwaltung:	142 EUR

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

AYUDA e. V. in Deutschland und der Schweiz

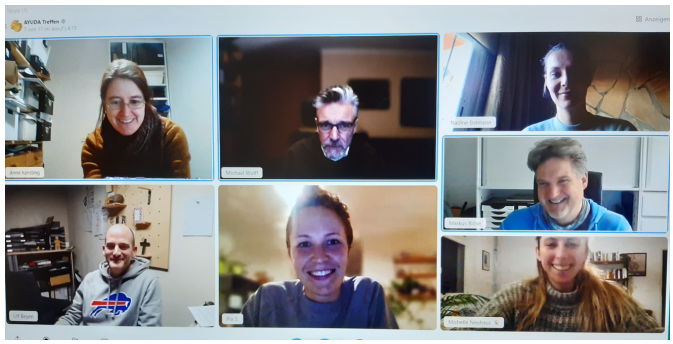
Nach zwei Jahren, die stark durch Corona geprägt waren, entspannte sich 2022 die Situation in Bezug auf das Virus, doch uns erschrecken neue Probleme und Krisen. Argentinien verzeichnete eine extreme Inflation. Die Preise stiegen 2022 um ca. 70-80%, so dass sich die Menschen immer weniger leisten konnten und die Not groß ist.

Dank der großartigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender (und dank des Wechselkurses) konnte AYUDA e. V. die Partnerprojekte in Argentinien und Paraguay weiter unterstützen, und dabei die Honorare und Stipendien zu einem großen Teil an die Inflationsrate anpassen. Unsere Partner:innen in Südamerika sind dafür extrem dankbar.
Den Dank geben wir gerne an Sie und euch weiter: Muchas Gracias!

Gesondert erwähnen möchten wir:

- unsere Fördermitglieder, die uns mit ihren regelmäßigen Beiträgen eine wichtige Planungssicherheit schenken
- unseren Schwesterverein AYUDA-Schweiz, dem wir für die kontinuierliche Unterstützung und das Engagement danken
- unsere Partnerschule, das Maximilian-Kolbe-Gymnasium in Köln-Porz, wo wir auch 2022 wieder von unseren Projekten berichtet haben, und immer wieder auf Unterstützung und reges Interesse an unserer Arbeit stoßen
- alle, die aus besonderen Anlässen (z. B. Geburtstag, Hochzeit, Abschiednahme) für AYUDA e. V. gesammelt haben

Endlich konnte auch wieder eine junge Frau aus der Schweiz als Freiwillige für einige Monate im Mädchenheim in Posadas mitarbeiten. Wir danken Melina für ihren Einsatz und freuen uns, dass sie sich nun weiter bei AYUDA einbringt und aktiv mitgestaltet.



Digitales AYUDA-Treffen

Wir sind sehr froh, dass wir mit unserem kleinen AYUDA-Team an Ehrenamtlichen so viel bewirken können. Nadine Erdmann und Markus Blöse wurden als Vorsitzende und Ulf Beyen als Kassenwart wiedergewählt. Pia Sommer trat 2022 das Amt als Schriftführerin an. Michelle Neuhaus, die ihre Aufgaben bei AYUDA beruflich bedingt im Laufe des Jahres abgibt, wird herzlich für ihr langjähriges und großes Engagement gedankt. Die ehrenamtliche Arbeit macht uns – dank der Sinnhaftigkeit und auch aufgrund der Resonanz aus Argentinien sowie aus Deutschland und der Schweiz – Freude,

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

bedeutet aber natürlich auch viel Arbeit. Derzeit bemühen wir uns darum, neue Aktive zu finden, und so die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können.

AYUDA e. V. sucht DICH als aktiven Helfer/aktive Helferin für unsere Vereinsarbeit in Deutschland → Infos: www.ayuda.de

AYUDA e. V. in Argentinien – die im Jahr 2022 geförderten Projekte:

Mädchenheim Hogar Santa Teresita in Posadas/Misiones

AYUDA e. V. finanzierte auch 2022 das bereits bewährte Team aus einer Koordinatorin, einer Kinderärztin, zwei Psychologinnen, einer Psychopädagogin, einer Sozialarbeiterin und sechs Nachhilfelehrerinnen. Diese engagierten Frauen arbeiteten auch in 2022 an den Auswirkungen der coronabedingten schwierigen Vorjahre. Die diesjährige enorme Inflation verschärft die zum Großteil ohnehin angespannten Wohnsituationen. Das Heim wurde dieses Jahr für 24 Mädchen ein dauerhafter Zufluchtsort. Insgesamt nutzen ca. 50 Mädchen die Angebote des Heims St. Teresita.

Akrobatik im Hogar Santa Teresita

Taekwondo-Kurs und Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen

Der seit 2016 laufende Taekwondo-Kurs wird seit Mitte des Jahres durch eine Frau geleitet, welche mehrere fehlenden Dobok-Anzüge beisteuerte und die Mädchen im letzten Quartal 2022 zu den anstehenden Gürtelprüfungen begleitete. Neben dem Taekwondo-Kurs wurde das Freizeitangebot um eine weitere sportliche Aktivität ergänzt – Tela acrobática. Das steht für ein kunstvolles Turnen an von der Decke hängenden Stoffbändern.

Für ein Mädchen, Yicela, die seit vielen Jahren im Heim zuhause ist, wurde ein Schwimmkurs finanziert, der als Vorbereitung für eine Ausbildung zur Flugbegleiterin notwendig ist.

Wir freuen uns sehr, dass wir 2022 endlich wieder eine Freiwillige im Heim willkommen heißen konnten – Melina aus der Schweiz verbrachte fast drei Monate mit den Mädchen in Posadas und gestaltete das Leben der Kinder mit unterschiedlichsten Angeboten.

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Schreinerei-Werkstatt in El Talar/Jujuy

Eingang zur Möbelausstellung in El Talar mit einem Teil des Schreinerteams und Koordinatoren

In der Indigenen Schreinerwerkstatt „Raíces Unidas“ im Nordosten Argentiniens hatte das Jahr 2022 viele Höhepunkte zu verzeichnen. Die zwei Lehrer, die AYUDA e. V. unterstützt – Anibal und Nicolas – haben zwischen März und Dezember durchgängig Schreinereiworkshops sowie Kurse der Leinwandmalerei für Jugendliche und Erwachsene angeboten. Glücklicherweise haben 2022 deutlich mehr Kinder als in den letzten Corona-Jahren an den Kursen teilgenommen.

Zufrieden betrachteten sie während der Großen „Exposición“ (Ausstellung im Sommer 2022), die handgefertigten Tische, Stühle, Fenster und Schränke. Hierbei konnte sich das ganze Dorf sowie die benachbarten Regionen mit den traditionellen Holzmöbeln und ihrer Herstellung auseinandersetzen und von den Kursteilnehmenden lernen. Ein wichtiger Moment, um Indigenes Wissen weiterleben zu lassen und Alt und Jung zu vereinen.

Die Ausstellung von Holzmöbeln

Workshops Schweißen und Kultur in El Bananal/Jujuy

El Bananal liegt in der Provinz Jujuy im Norden Argentiniens und ist weit von den städtischen Zentren entfernt. 98 % der Einwohner:innen gehören dem indigenen Volk der Guaraní an. Kinder, Jugendliche und junge Menschen haben nur sehr wenige Bildungsmöglichkeiten, einige leben in großer materieller Armut, Drogen sind im auch in dieser Gegend des Landes bis in die entferntesten Winkel vorgedrungen.

Bleistifthalter, hergestellt im Workshobp Schweißen

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Mit Ausnahme des Fußballs gibt es kaum Freizeitmöglichkeiten, es fehlen Räume, in denen die Menschen miteinander reden, etwas schaffen und sich für eine würdige Zukunft einsetzen können.

Ausgehend von dieser Realität arbeitet AYUDA e. V. gemeinsam mit der lokalen Projektbetreuerin Silvia und weiteren engagierten Personen seit Jahren daran, dass durch die Annahme der indigenen Identität des Ortes Möglichkeiten für eine bessere Zukunft für alle entstehen. Konkret unterstützten wir im Jahr 2022 neben unseren vier Stipendiat:innen drei konkrete Projekte: einen Workshop Schweißen, einen Workshop für Kultur und ganzheitliche Entwicklung sowie eine zweitägige Reise in die Provinzhauptstadt San Salvador de Jujuy.

Eindrücke aus dem Workshop Schweißen

Im Workshop Schweißen, der bereits im dritten Jahr stattfand, konnten 15 Teilnehmende dreimal wöchentlich das Schweißhandwerk erlernen bzw. ihre Kenntnisse darin ausbauen. Die Gruppe hat sich gefestigt, und Emilio Sánchez, ihr Lehrer, unterstützte die Jugendlichen weiterhin hervorragend. Dabei halfen die Erfahrenen den Anfänger:innen und lernten auf diese Weise auch, ihr Wissen weiterzugeben. Es wurden beispielsweise Grills, Gitter, Flaschenhalterungen, Blumentopfhalter und Bleistifthalter hergestellt, die teilweise verkauft werden konnten und somit wieder etwas zum Etat beisteuerten. Auch aus dem Ort gab es Arbeitsaufträge; so wurden die Geräte auf dem Spielplatz der Grundschule repariert und ein Mülleimer für die Kirche hergestellt. Einige der Jugendlichen können sich eine spätere berufliche Tätigkeit in diesem Handwerk vorstellen.

Der Workshop Kultur und ganzheitliche Entwicklung fokussiert darauf, dass der soziokulturelle Kontext, in dem sich das Kind befindet, von großer Bedeutung für die Bildung seiner Identität und die Rekonstruktion seiner persönlichen Geschichte ist. Jedes teilnehmende Kind soll ermutigt werden, seine eigene Identität und das Vertrauen in seine Fähigkeiten zu entwickeln, selbständig zu handeln, seine Rechte zu verteidigen und seine Gefühle, Gedanken und Emotionen in unterschiedlichen Lebenssituationen auszudrücken. Ein großes Projekt waren die Vorbereitungen für den Pim-Pim-Tanz zum Abschluss der Woche der indigenen Völker.

Teilnehmer:innen des Workshops für Kultur und ganzheitliche Entwicklung aus El Bananal

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Hier wurden Kostüme und Masken angefertigt, verschiedenen Tanzrhythmen einstudiert und Gespräche mit Großmüttern darüber geführt, warum und wie man den Guazú-Ohrring herstellt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Produktion des knapp siebenminütigen Videos „Yo...Guaraní“ (deutsch: „Ich...Guaraní“) über die Geschichte der Guaraní.
Darüber hinaus wurden im Rahmen des Workshops mit Hilfe eines Zentrums für Gesundheitserziehung Fragen der Sexualität und des Selbstwertgefühls angesprochen.

Da die öffentlichen Verkehrsmittel in El Bananal unzureichend sind und die Provinzhauptstadt San Salvador de Jujuy 150 km entfernt liegt, haben die Kinder und Jugendlichen sehr wenige Möglichkeiten, ihr Dorf zu verlassen. Sie sind nicht in der Lage, sich in einer Stadt zurechtzufinden und wissen beispielsweise auch nicht, wie man eine Rolltreppe oder einen Aufzug benutzt. AYUDA e. V. hat daher bereits mehrere Male Ausflüge per Bus organisiert. Auch 2022 konnten dank AYUDA 35 junge Menschen für zwei Tage nach San Salvador de Jujuy reisen. Sie wurden dort von einer befreundeten Pfarrei betreut, mit der sie auch gemeinsam an einer Messe teilnahmen. Sie erkundeten die Stadt und besuchten am zweiten Tag ein Gebiet der Kolla, ein indigenes Volk mit einer ganz anderen kulturellen Realität als der in El Bananal beheimateten Guaraní. Hinausauszugehen, sich auszutauschen und andere Realitäten zu sehen, eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit, über Perspektiven jenseits des Lebens als Tagelöhner:in in einem Agrarbetrieb nachzudenken.

Kinderhort Changuito Dios in Salta

Im vergangenen Jahr 2022 konnten wieder viel der Dinge, die vor Corona stattgefunden hatten normal durchgeführt werden. Aufgrund der unterschiedlichen persönlichen Situationen einiger Kinder, konnten zwar nicht alles Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden, aber trotzdem kehrt spürbar wieder etwas mehr Normalität sein.

Dieses Maß an Struktur ist wichtig für die Kinder, die Stabilität und Kontinuität aus ihrem sonstigen Umfeld häufig nicht gewohnt sind. Gerade den Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren tut es gut, sie beteiligen sich rege, was sie spürbar selbstbewusster werden lässt.

Verkleidungen zum Tag des Frühlings

Die soziale Interaktion fordert außerdem wieder mehr Austausch zum Spielen und zur Bildung sozialer Beziehungen innerhalb der Gruppe. Die pädagogischen Kräfte vor Ort sind sich sicher, dass die Kinder weiter viel Unterstützung brauchen sich aber ebenfalls super entwickelt haben. In Changuito Dios unterstützt Ayuda vor allem bei der Finanzierung von mehr als 10 Kräften, die sich neben der Betreuung der Kinder auch um die Versorgung mit Essen kümmern.

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Ebenfalls am „Día de la Primavera“

Bei den Jüngeren, den Kindern im Kindergarten sieht es ähnlich aus. Die Kinder spielen vorgegebene und improvisierte Spiele und haben sichtlich Spaß an der “zurückgewonnenen” Freiheit. Nebenbei werden hier motorische und sensorische Fähigkeiten geschult.

Insgesamt war das Jahr ein Erfolg das im Zeichen der Rückkehr zu einer annähernden Normalität stand. Ayuda wird auch im kommenden Jahr weiterhin dabei unterstützen, die Kinder bestmöglich zu betreuen.

Neues Schulstipendium in Paraguay

Familie Kappeler aus Paraguay.

Für viele von uns hat die Pandemie im vergangenen Jahr Veränderungen mit sich gebracht. Für die achtjährige Soely María und ihren 15-jähriger Bruder Thiago Daniel waren die Veränderungen groß. Sie leben in Encarnación, einer Grenzstadt zwischen Paraguay und Argentinien am Ufer des gewaltigen Rio Paraná. Die beiden Geschwister gehören zu den privilegierten Personen, die es sich bis 2021 leisten konnten, eine Privatschule zu besuchen.

Während außerhalb der Pandemie auch die staatlichen Schulen einen guten Unterricht anboten, erfolgte der Unterricht dort während der Pandemie nur digital. Präsenzunterricht fand in den staatlichen Schulen während der gesamten Pandemie faktisch keiner statt. Für viele Schülerinnen und Schüler bedeutete dies, dass sie über zwei Jahren gleichsam keinen Unterricht hatten, denn viele verfügen nicht über die technischen Voraussetzungen, um an dem digitalen Unterricht teilzunehmen – sie besitzen weder Handy noch Notebook oder haben zu Hause keine zuverlässige Stromverbindung bzw. kein Internet.

Der Unterricht an der gänzlich selbstfinanzierten Privatschule Inmaculada Concepción de Encarnación fand hingegen im Präsenzunterricht statt. Soely und Thiago besuchen diese Schule, in welcher Schwester Dani arbeitet. (Mit Schwester Dani hat AYUDA schon über Jahre sehr gut zusammengearbeitet und einige Schulen für die indigene Bevölkerung Paraguays errichten können.). Durch die Pandemie erfahren sie jedoch einen harten Schicksalsschlag. Sie haben ihren Vater aufgrund einer Covid-Infektion verloren. Die Familie hat sich verschuldet und Mutter Amelia konnte mit ihrem Gehalt kaum noch die Haushaltskosten decken. Die Finanzierung der jährlichen Kosten von ca. € 1.500 für das Schulgeld konnte sie nicht aufbringen. In der Konsequenz hätten die beiden Kinder auf eine staatliche Schule wechseln müssen. Dort hätten sie jedoch keinen Unterricht erfahren und der Wechsel aus ihrem gewohnten schulischen Umfeld und ihren freundschaftlichen Verbindungen hätte einen weiteren großen Einschnitt für die Familie bedeutet.

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

AYUDA e. V. hat daher beschlossen, für das Jahr 2022 das Schulgeld der Familie zu übernehmen und ihr auf diese Art und Weise etwas Stabilität in der Trauersituation zu vermitteln. Thiago konnte in diesem Jahr seinen Abschluss machen.

Escuela Especial "San Francisco" in Lanús/Buenos Aires

Den Jugendlichen wird das Kamera-Equipment vorgestellt

Die Spezial-Schule "San Francisco" in Lanús/Buenos Aires feierte 2022 ihren 25. Geburtstag. AYUDA e. V. wünscht den Schüler:innen und Lehrer:innen herzlichen Glückwunsch und freut sich, deren Arbeit seit mittlerweile 22 Jahren zu unterstützen. 2004 hat AYUDA e. V. sogar die Hälfte des neuen Schulgebäudes finanziert, später einen weiteren Anbau und (Ausbildungs-) Werkstätten zur Herstellung von Seifen, Nudeln, Broschüren, Holzarbeiten und Plastiktüten.

2022 wurde mit den Spenden von AYUDA e. V. das Equipment für einen Fotografie- und audiovisuellen Workshop finanziert, darunter eine Kamera, Mikrofon, Stativ, Fotopapier und Chemikalien zur Fotoentwicklung.

Das engagierte Lehrerteam hat ein detailliertes Konzept erstellt, was die Mädchen und Jungen lernen sollen (an praktischen Fähigkeiten, aber auch an Selbstbewusstsein) und wie sie mitarbeiten können. Die Produkte, wie Stop-Motion-Filme, Fotos, Foto-Storys und Kurzfilme, lassen sich sehen – die Jugendlichen können stolz darauf sein! Hier ein Link zu einem kleinen Stop-Motion Film:
https://www.youtube.com/watch?v=lVXi7N92Wng

Übungen an der Kamera

In dem Zusammenhang erlernen die Jugendlichen auch den Umgang mit sozialen Medien, mit dem Smartphone und die Erstellung von Flugblättern zur Bewerbung von Aktivitäten oder Filmen.

Für das Ausschmücken einer Wand zum 25. Jubiläum hat AYUDA e. V. der Schule außerdem Materialien zur Verfügung gestellt. Mit großer Begeisterung haben die Schülerinnen und Schüler die Wand gestaltet.

Die von den Kindern gestaltete Wand der Schule St. Francisco

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

Becas/Stipendien

Mit 26 Stipendiat:innen ermöglichte das AYUDA-Stipendienprogramm im 15. Jahr seines Bestehens so vielen Stipendiat:innen wie noch nie den Besuch einer weiterführenden Schule, einer Fachhochschule bzw. Universität oder eine Berufsausbildung. Ohne diese Hilfe müssten diese begabten Jugendlichen einer ungelernten Beschäftigung nachgehen, um für das Auskommen ihrer Familie zu sorgen. Allerdings geriet AYUDA damit auch an die Grenze seiner personellen Belastbarkeit, sodass wir diese Zahl nicht viel weiter steigern können.

Das Schuljahr 2022 (in Argentinien von März bis Dezember) konnte nach den beiden von der Corona-Pandemie geprägten Jahren wieder einigermaßen normal stattfinden. Der Übergang von der Pandemie in eine neue Phase hat jedoch die Leere dieser Monate der Einschränkungen und die fehlenden Möglichkeiten für eine gute Ausbildung vor allem in den ländlichen Gebieten deutlich gemacht, insbesondere weil viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene keine Mobiltelefone haben. Seit der Pandemie erhalten zudem viele Schüler:innen und Studierende ihr Zeugnis nicht mehr rechtzeitig zum Ende des Schuljahres im Dezember. Wurden in den Corona-Jahren viele Prüfungen auf das Folgejahr verschoben, so führten jetzt die landesweiten Feiertage, die die Regierung wegen des Gewinns der Fußballmeisterschaft eingeräumt hatte, ebenfalls zu einer solchen Verschiebung.

2022 unterstützte AYUDA e. V. folgende Stipendiat:innen in vier verschiedenen Projekten:

Posadas
- Milagros M., 20 Jahre (Studium Englisch auf Lehramt)
- Micaela V., 20 Jahre (Jura-Studium)
- Yicela G., 18 Jahre (Schwimmkurs)

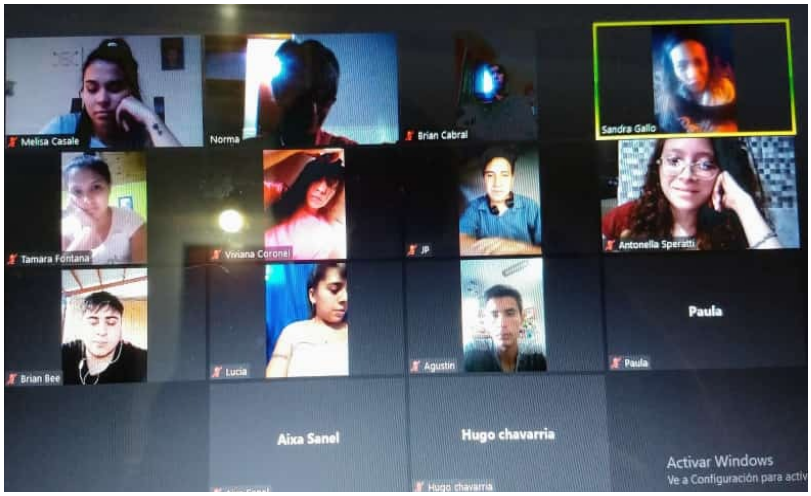
El Bananal
- Sabrina P., 19 Jahre (Studium Guaraní)
- Agustín S., 15 Jahre (Sekundarschule)
- Emilia S., 23 Jahre (BWL-Studium)
- Juliana S., 18 Jahre (Studium Lehramt Mathematik)

Changuito Dios
- Ana María M., 30 Jahre (Ausbildung zur Erzieherin)
- Eber Gonzalo M., 29 Jahre (Ausbildung zum Zöllner)
- Maximiliano C., 21 Jahre (Studium Physiotherapie/Kinesiologie)
- Lourdes R., 19 Jahre (Touristik-Studium)

La Matanza
- Agustín S., 20 Jahre (Technische Berufsfachschule)
- Viviana C., 20 Jahre (Studium Sportpädagogik)
- Lucía E., 22 Jahre (Studium Fachschule Krankenpflegerin)

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

- Marina S., 31 Jahre (Studium Sozialmanagement/Sozialarbeit)
- Juan G., 24 Jahre (Studium öffentliche Buchhaltung)
- Sofía A., 21 Jahre (Ausbildung zur Sozialarbeiterin)
- Aixa S., 19 Jahre (Studium der Forensik)
- Antonella S., 21 Jahre (Studium öffentliche Buchhaltung)
- Paula B., 19 Jahre (Ausbildung zur Sozialarbeiterin)
- Richard A., 17 Jahre (Technische Berufsfachschule)
- Luciano P., 18 Jahre (Studium Informatik-Ingenieur)
- Tamara F., 20 Jahre (Studium Lehramt Grundschule)
- Brian C., 23 Jahre (Studium Lehramt Grundschule)
- Brian B., 20 Jahre (Studium Lehramt Wirtschaft)
- Melisa C., 20 Jahre (Studium Sozialarbeit)



Erstes (digitales) Treffen der Stipendiaten im März 2022.

Alle Stipendiat:innen sind sehr dankbar für die große Chance, die AYUDA e.V. ihnen ermöglicht.

Stipendiat:innenprojekt von Schwester Norma

Viele Jahre schon begleitet Schwester Norma zusammen mit Sandra und Hugo eine Gruppe junger Erwachsener, welche ihre Ausbildung durch ein Stipendium von AYUDA mitfinanziert bekommen. Aktuell werden von Norma zwölf junge Erwachsene betreut. Die Bandbreite der Studienfächer ist groß. Mehrere Jugendliche studieren Soziale Arbeit bzw. Lehramt, Viviana ist angehende Sportlehrerin, Richard wird Chemielaborant, Agustín macht seine Meisterausbildung zum Bautechniker und Aixa absolviert das Studium der Kriminologie.

Mit den von AYUDA e. V. finanzierten Stipendien werden Fotokopien, Druckarbeiten, Kosten für das Internet und Strom, Lebensmittel, Schuhe, medizinische Notfälle etc. bezahlt. Es ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag, ohne den das Leben noch schwieriger und die Ausbildung nicht möglich wäre.

Schon so stoßen viele Stipendiat:innen an ihre Grenzen; sie müssen neben dem Studium arbeiten, was angesichts der Wirtschaftssituation in Argentinien schwierig genug ist. Aixa arbeitet nebenher als Babysitterin oder Putzfrau, um ihr Studium finanzieren zu können. Wegen der schlechten Bezahlung musste sie oft die Familie oder den Arbeitsplatz wechseln. Sofía studiert tagsüber. Nachts arbeitet sie in einer Bar und unterstützt so auch ihre Familie. Antonella arbeitet in einem Kiosk und Paula als Kleiderverkäuferin. Juan belegte in diesem Jahr aufgrund seiner Arbeit (die ihn sehr in Anspruch nahm) nur drei Fächer. Er lebt bei sei-

AYUDA e.V.
Infoline:
07000 AYUDAeV
07000 2983238
info@ayuda.de
www.ayuda.de

ner Mutter und ist der Einzige mit Arbeit, so dass er die Familie ernährt. Die Situation bei Richard ist schwierig. Die Unterstützung durch das Stipendium wird von ihm und seiner Familie sehr geschätzt, da seine Mutter, die Alleinverdienerin zu Hause, an Krebs erkrankt ist.

Wichtiger Bestandteil des AYUDA-Stipendiums sind die monatlichen Gruppentreffen. Angeleitet durch Norma und die Tutoren reflektieren die jungen Erwachsenen hier ihre Lebenssituation. Sie geben sich Tipps für die Organisation der Studienzeit oder der Verwendung der Finanzhilfen und sie geben sich gegenseitig Halt in den mitunter recht schwierigen Lebenssituationen.

Bryan hat den Abschluss als Lehrer in Wirtschaftswissenschaften geschafft

Ein Highlight im Jahr 2022 war der erfolgreiche Abschluss des 21-jährigen Brian als Sekundarschullehrer in Wirtschaftswissenschaften.

Er schreibt: «Ich habe vor genau einer Woche meinen Abschluss gemacht. Es war ein wunderbares Jahr, in dem ich meine Ziele erreichen konnte und nebenbei wunderbare Menschen kennenlernte.

Ich habe mein Forschungsprojekt optimal abgeschlossen und war mit meiner Leistung zufrieden. Ich danke Schwester Norma auf immer für die Möglichkeit des Stipendiums, das mir der Verein AYUDA e.V. gegeben hat, und die stete Bereitschaft, mich zu begleiten. Junge Menschen sind die Zukunft dieses Landes und ihre Initiative, uns ihr Vertrauen zu schenken, ist enorm bewundernswert!
Vielen Dank, Brian»

Für das Jahr 2023 wünscht AYUDA e. V. den Projekten viel Glück und Erfolg und wird ihnen weiterhin dank der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender zur Seite stehen!